

# Für Unicef in Düsseldorf Mutter Beimer lüftet Geheimnisse beim Kaffee-Klatsch

Von  Nathalie Riahi

28.06.19, 16:29 Uhr



EMAIL

FACEBOOK

TWITTER

MESSENGER



Unicef-Netzwerker und Gala-Moderator Heribert Klein mit Marie Luise Marjan, Unicef-Botschafterin, im Mutter Ey Café.  
Foto: Ingo Lammert

**Düsseldorf** - Mutter Beimer trifft Mutter Ey – und vor allem: Heribert Klein, den Netzwerk-Vater von Unicef. Der hatte am Freitagnachmittag Marie Luise Marjan (78, spielt die Mutter Beimer in der „Lindenstraße“) zum munteren Kaffee-Klatsch ins „Mutter Ey Café“ im Andreas Quartier eingeladen.

LIVE ABSTIMMUNG • 6.013 MAL ABGESTIMMT

## Gucken Sie gerne die „Lindenstraße“?



OPINARY

Und es ging direkt lustig-lecker los. „Bekomme ich ein Stück Kuchen?“, fragte Marie Luise Marjan. Aber ja! Klein, seit 37 Jahren Kultmoderator der Unicef-Gala: „Zwar gibt es hier im Café jede Menge leckere Kuchen-Sorten. Aber meine Frau Jutta hat extra für dich unseren Familien-Käsekuchen mit Streuseln gebacken.“ Dazu ein Milchkaffee – da konnte der Kaffee-Klatsch beginnen!

### Einmal heiraten? Marjan: „Et kütt wie et kütt!“

Backt sie auch selbst gerne? „Ich koche lieber“, verriet die Schauspielerin. „Für mich alleine würde ich keinen Kuchen backen. Den müsste ich ja alleine essen!“

Apropos: Derzeit ist Marie Luise Marjan nicht liiert. Verheiratet war sie noch nie. Würde sie denn mal Ja sagen, wenn der Richtige käme? „Ich sag’ immer: Et kütt wie et kütt! Und: Et muss passen!“

Hervorragend sah die 78-Jährige übrigens aus. Ihr Jungbrunnen-Rezept? „Positiv denken! Dem Alltag eine Struktur mit Ritualen und festen Essenszeiten verpassen.“

### Marjan ist Unicef-Botschafterin seit 1990

Zu ihrem Leben gehört vor allem aber auch soziales Engagement. Seit 29 Jahren ist Marie Luise Marjan Unicef-Botschafterin. Hat über „Plan International“ derzeit sechs Patenkinder in der ganzen Welt (Indien, Sri Lanka, Vietnam, Paraguay, Mosambik).

„Es gibt viel zu tun in der Welt. Kinder sind das schwächste Glied. Nur Bildung kann ihnen helfen, ein menschenwürdiges Leben zu führen.“ Bei der nächsten Unicef-Gala am Ende 2019 ist sie wieder dabei, um Kindern in Not zu helfen. „Heribert Klein ist ein Ass, wenn es ums Finden von Sponsoren geht.“

### Lindenstraße: Ans Ende kann sie noch nicht denken

Ende Dezember steht noch etwas Wichtiges an: Der letzte Dreh für die Lindenstraße, in der sie seit ihrem Beginn 1985 die „Helga Beimer“ spielt.

„Noch sind wir mittendrin. Man kann noch gar nicht glauben, dass es bald vorbei sein soll. Aber: Alles hat seine Zeit.“ Ob sie als Helga am Ende der Serie sterben wird? „Ich hoffe nicht! Nein: Die Fans wollen doch ein positives Ende.“

Positiv ist auch das Ende des ersten „Kaffee Klatschs“. Fortsetzung folgt hier allerdings! Die neue Event-Reihe mit Heribert Klein, die Uwe Schmitz, Vorstandsvorsitzender der Frankonia Eurobau AG und Erbauer des Andreas Quartiers, zugunsten Unicef ermöglichte, soll zwei- bis dreimal im Jahr immer mit anderen Prominenten im Mutter Ey Café stattfinden. Den Verzehr-Umsatz des Nachmittags spendet Uwe Schmitz Unicef.